



Die neuen UHD-Profis

Es ist fast zwei Jahre her, als mit der Vu+ Solo 4K der erste Linux-Receiver mit UHD-Auflösung auf den Markt gekommen ist. Seither haben neben Vu+ noch andere Linux-Schmieden 4K-Set-Top-Boxen angekündigt und auf den Markt gebracht. In diesem Herbst erwarten uns mit der Dreambox DM920 ultraHD und der Vu+ Uno 4K SE noch zwei echte Schmuckstücke. Die DM920 ultraHD ist überhaupt erst die zweite 4K-Box von Dream Property und hat gegenüber der DM900 ultraHD einige Neuerungen und Verbesserungen zu bieten. Bei der Vu+ Uno 4K SE handelt es sich um die Special-Edition der von uns bereits getesteten Vu+ Uno 4K, die ebenfalls einige Extras und neue Features an Bord hat. Wir haben die beiden Linux-Empfänger vorab in Augenschein genommen und verraten, welche Ausstattung und Besonderheiten sie zu bieten haben.

Zur neuen Dreambox DM920 ultraHD ist bislang so gut wie nichts bekannt geworden und wir haben als eine der ersten Redaktionen überhaupt exklusive Informationen zur zweiten UHD-Box von Dream erhalten. Diese soll bereits im September auf den Markt kommen und für 349,- Euro angeboten

werden. Damit ist sie nur etwa 60,- Euro teurer als die DM900 ultraHD, die wir in der SATVISION-Ausgabe Dezember 2016 getestet haben und die sich in der Ausstattung in einigen Punkten deutlich von der DM920 ultraHD unterscheidet, wie wir im Laufe dieser Preview erörtern werden.

Die Vu+ Uno 4K SE wurde auf der ANGA COM in Köln, die vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2017 stattgefunden hat, erstmals vorgestellt und ist die Special-Edition der Vu+ Uno 4K. Der Testbericht findet sich in der SATVISION-Ausgabe März 2017. Mit einem veranschlagten Preis von rund

320,- Euro ist die neue Version etwa 50,- Euro teurer, hat dafür aber auch einiges mehr zu bieten. Der Termin der Markteinführung stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest, dürfte aber im vierten Quartal dieses Jahres liegen.

Ausstattung

Gegenüber der DM900 ultraHD hat die neue 4K-fähige Dreambox einige Verbesserungen vorzuweisen. Ein großer Wunsch der Community wurde erhört und so bietet die DM920 auf der Vorderseite hinter der Frontabdeckung zwei Common-Interface-Einschübe für CA-Module. Der Kartenleser für Smartcards



Wussten Sie schon, ...

dass die neue Universalfernbedienung von Vu+ im Zusammenhang mit der Ultimo 4K auch Bluetooth unterstützt und somit kein Sichtkontakt für die Bedienung des Receivers benötigt wird? Das mit allen Vu+-Boxen kompatible Modell wird für 49,- Euro angeboten und kann auch für den Fernseher programmiert werden.



Unterschiede zwischen den Modellen

	Dreambox DM900 ultraHD	Dreambox DM920 ultraHD	Vu+ Uno 4K	Vu+ Uno 4K SE
CI-Schächte	1	2	1	1
HDMI-Eingang	✓	✓	✗	✓
Flash-Speicher	4	8	4	4
Einschub für 2,5"-HDD	✓ (bis 9,5 mm)	✓ (bis 15 mm)	✗	✓
Plug & Play-Tuner-Steckplätze	1	2	1	1
Farb-Display	✓ (3")	✓ (3")	✗	✓ (2,4")

Technische Daten

Hersteller	Dreambox	Vu+
Modell	DM920 ultraHD	Uno 4K SE
Abmessungen B × H × T in mm	270 × 60 × 187	280 × 45 × 195
Gewicht in kg	ca. 3,0 (ohne HDD)	ca. 2,0 (ohne HDD)
Speicher Flash	8 GB (eMMC)	4 GB
Speicher RAM	2 GB	2 GB
Prozessor / Leistung	Dual-Core-CPU / 12.000 DMIPS	Dual-Core-CPU / 1,7 GHz

Hardwaremerkmale

Tuner Typ / Steckplatz für Plug & Play-Tuner	DVB-S2-Twin oder DVB-C/T2-Twin / ✓	DVB-S2X-FBC oder DVB-C-FBC oder T2-Twin / ✓
Mögliche Empfangswege	Satellit, Kabel, DVB-T2	Satellit, Kabel, DVB-T2
Display Typ	3"-Farb-LCD	2,4"-Farb-LCD
Common Interface / Anz.	✓ / 2 (CI)	✓ / 1 (CI)
Smartcardreader / Anz.	✓ / 1	✓ / 1 (Xcrypt)
Netzschalter	✓	✓
Erhältliche Farben	Schwarz	Schwarz
Festplatte	Plug&Play (2,5")	Plug&Play (2,5")

Anschlüsse

Video	HDMI 2.0 (in), HDMI 2.0 (out)	HDMI 2.0 (in), HDMI 2.0 (out)
Audio	S/PDIF (optisch)	S/PDIF (optisch)
Daten	2× USB 3.0, LAN (10/100/1.000 Mbit/s), SD-Kartenleser, WLAN (adaptiert)	2× USB 3.0, LAN (10/100/1.000 Mbit/s), IR-Sensor, RS-232, WLAN (adaptiert)

Inbetriebnahme

HDTV-Formate	576p, 720p, 1080i, 1080p, 2160p	576p, 720p, 1080i, 1080p, 2160p
DiSEqC / Unicable / Unicable 2 (JESS)	1.0, 1.1, 1.2, USALS / ✓ / ✓	1.0, 1.1, 1.2, USALS / ✓ / ✓

Kosten

UVP in €	349,-	um 320,-
Verfügbar ab	ab September 2017	Q4 2017

wurde beibehalten, so dass parallel zwei Module (mit Smartcards) und zusätzlich eine Abokarte in der Dreambox betrieben werden können, um verschiedene verschlüsselte Programme gleichzeitig zu empfangen. Darüber hinaus hat Dream die Anzahl der Plug&Play-Tuner-Plätze verdoppelt. Auf die möglichen Tuner-Kombinationen gehen wir im nächsten Abschnitt ein. Ebenfalls wurde der Flashspeicher von vier auf acht Gigabytes verdoppelt. Prozessor und RAM-Speicher wurden hingegen beibehalten. Das vierte wesentliche Unterscheidungsmerkmal ist der vergrößerte Einschub für 2,5-Zoll-Festplatten. Dieser erlaubt nun die Verwendung von Festplatten mit Bauhöhen von bis zu 15 Millimetern, während die Lade der DM900 HDDs bis zu 9,5 Millimeter Höhe aufnehmen konnte.

Es sind drei große und einige kleinere Unterschiede, welche die Vu+ Uno 4K SE von ihrer Vorgängerin unterscheiden, während CPU, Flash- und Arbeitsspeicher übernommen wurden. Die auf den ersten Blick auffälligste Neuerung ist das 2,4-Zoll-Farb-Display, welches die

Status-LED der Vu+ Uno 4K ersetzt. Dafür ist die Box etwa fünf Zentimeter breiter geworden. Auf der Rückseite befinden sich die zwei anderen neuen Ausstattungsmerkmale. Ein Einschub für 2,5-Zoll-HDDs wurde oberhalb des

CI-Steckplatzes hinzugefügt, so dass nun auch Aufnahmen auf eine interne Wechselfestplatte möglich sind. Außerdem besitzt die Special-Edition einen HDMI-Eingang für den Anschluss von Quellen wie einem Ultra HD Blu-ray-

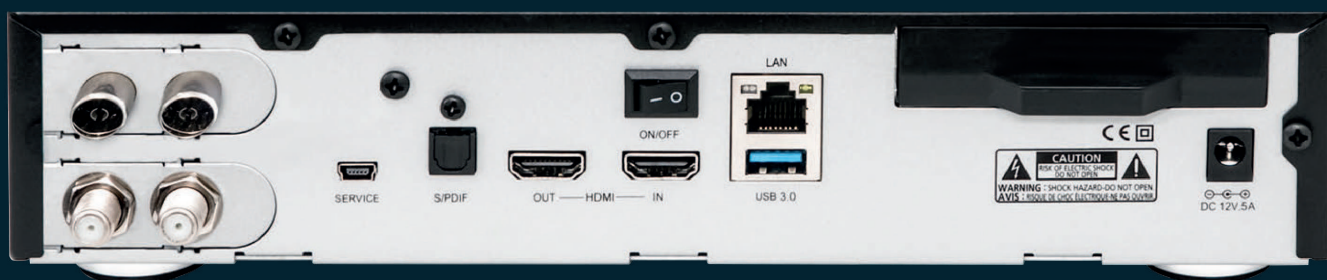
Dreambox DM920 ultraHD

„Nachfolger der DM900 mit dem Doppelten an Speicher, CI-Schächten und Tunern“



Front

Die neue DM920 ultraHD sieht der DM900 zum Verwechseln ähnlich und auch die Maße sind nahezu identisch. Einen markanten Unterschied gibt es dann aber doch: Während die DM900 lediglich einen Common-Interface-Steckplatz besaß, bietet die DM920 derer gleich zwei. Diese verbergen sich wie ein USB-3.0-Anschluss und ein SD-Kartenleser hinter der linken Frontklappe. Auf der rechten Seite dominiert das farbige Farb-Display mit einer Diagonale von drei Zoll (ca. 7,5 cm).



Rückseite

Die Rückseite der neuen Dreambox wirkt trotz der kompakten Abmessungen aufgeräumt und nicht überfrachtet. Die zwei Steckplätze für Plug&Play-Tuner befinden sich auf der linken Seite. Rechts ist der vergrößerte Einschub für Wechselfestplatten der Größe 2,5 Zoll angebracht. In der Mitte befinden sich ein Netzschalter und die übrigen Anschlüsse – unter anderem je ein HDMI-Ein- und -Ausgang.

PRO

zwei Plug&Play-Tuner-Steckplätze, 2× CI, SD-Kartenleser, 8 GB Flashspeicher, Einschub für 2,5"-Festplatten mit Höhen bis 15 Millimeter, 3"-Farb-Display

CONTRA

–

Kontakt

Dream Property GmbH · Pierbusch 30 · 44536 Lünen · Tel.: 0180 3 441130990 (kostenpflichtig) · Fax: 0180 3 441130991 · support@dream-multimedia-tv.de · www.dreambox.de

Player oder dem Amazon Fire TV Stick. Einige der Anschlüsse haben – zum Teil bedingt durch die breitere Bauform – einen neuen Platz gefunden. So wurde der zweite USB-3.0-Anschluss von der Seite nach hinten verlagert.

Tuner-Möglichkeiten

Die Dreambox DM920 ultraHD und die Vu+ Uno 4K SE bieten unterschiedliche Möglichkeiten hinsichtlich der Tuner-Bestückung. Die DM920 wird mit einem Tuner – wahlweise DVB-

S2-Twin, DVB-C/T2-Kombi-Twin (je ca. 80,- Euro), DVB-S2X-Triple-Tuner für Satellit Kabel und DVB-T2 (ca. 100,- Euro) oder der FBC-Tuner von Broadcom, der zeitgleich mit der neuen Dreambox auf den Markt kommen soll. Die unverbindliche Preisempfehlung für den ersten FBC-Tuner für eine Dreambox soll bei 99,- Euro liegen. Der zweite freie Tuner-Steckplatz kann nach Wunsch mit einem weiteren Tuner aus dem genannten Sortiment bestückt werden, wodurch sich zahlreiche Kom-

binationenmöglichkeiten ergeben.

Der einzelne Plug&Play-Tuner-Steckplatz der Vu+ Uno 4K ist wahlweise mit einem DVB-S2-FBC-Tuner oder einem DVB-C-FBC-Tuner bestückt, die einzeln jeweils rund 90,- Euro kosten. Wer über DVB-T2 fernsieht, greift zum Kombi-Twin-Tuner für Kabel und Antenne – ohne FBC. Dieser wird für etwa zehn Euro weniger angeboten. Ein DVB-S2X-Tuner wurde angekündigt, ist aber noch nicht verfügbar.

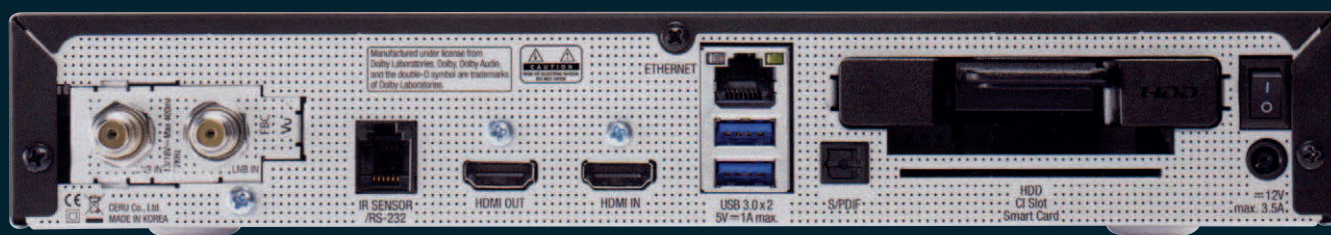
Vu+ Uno 4K SE

„Die Vu+ Uno 4K als Special-Edition mit Display, Wechselfestplatte und mehr“



Front

Im Gegensatz zur Vu+ Uno 4K ist die Special-Edition etwas breiter und tiefer, dafür aber flacher gebauert. Größter Unterschied auf der Vorderseite ist das 2,4-Zoll-Farb-Display, das in der Diagonale gut sechs Zentimeter misst. Anschlüsse oder CI-Einschübe sind wie bei der Vorversion auf der Frontseite nicht zu finden. Auf der linken Seite zeigt eine Status-LED den Betriebszustand der 4K-Box an.



Rückseite

Die Rückseite bietet alle Anschlüsse und Steckplätze der Vu+. Links befindet sich der einzelne Plug&Play-Steckplatz für (FBC-)Tuner. Die Anschlussmöglichkeiten wie USB 3.0 und HDMI (in & out) verteilen sich in der Mitte. Rechts sind auf relativ geringem Raum der CI-Steckplatz, der Kartenleser und die Schublade für 2,5-Zoll-Wechselfestplatten installiert. Ein Netzschalter befindet sich ganz rechts.

PRO

ein Plug&Play-Tuner-Steckplatz, FBC-Tuner für Satellit und Kabel, 2,4"-Farb-Display, Einschub für 2,5"-Festplatten

CONTRA

kein Triple-Tuner

Kontakt

hm-sat GmbH, Kößling 3 · 92648 Vohenstrauß ·
Tel.: 09651 918383 · Fax: 09651 916331 ·
info@hm-sat.de · www.hm-sat.de

Unsere Meinung

Die beiden noch für dieses Jahr angekündigten 4K-Linux-Boxen dürften vor allem die Besitzer der Vorgänger vor eine knifflige Entscheidung stellen. Die DM900 ultra HD von Dream Property und die Vu+ Uno 4K sind noch nicht lange am Markt erhältlich und doch bieten die beiden Nachfolger DM920 ultra HD und Vu+ Uno 4K SE gegen einen moderaten Preisaufschlag eine ganze Reihe an Verbesserungen. Für

rund 350,- Euro bietet die DM920 gegenüber der rund 60,- Euro preiswerteren DM900 ein deutliches Plus an Ausstattung und große Freiheit bei der Wahl der Tuner. Im Vergleich zur Vu+ Uno 4K hat die Special-Edition, die voraussichtlich im viertel Quartal für rund 320,- Euro angeboten wird, gegen einen Aufpreis von etwa 50,- Euro ein Display, einen HDD-Einschub sowie einen HDMI-Eingang an Bord.

Haben Sie Fragen zum Artikel? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und persönlichen Eindrücke sowie Erfahrungen!
@ technik@satvision.de | facebook.com/satvision | twitter.com/SATVISION_mag | plus.google.com/+satvision

■ D. Schlüter